



Kooperationsprojekt **SENTINELLE**

Schädlinge im Raps

24. April – 2. Mai 2017

An der Mosel und im Gutland befinden sich die Bestände in der Vollblüte (BBCH 65). Es fanden sich keine Kohlschotenrüssler bei den Klopfproben und auch die Kohlschotenmücke fand sich bisher noch nicht. Momentan ist also kein Handlungsbedarf bei den Schotenschädlingen. Für die Rapsschläge im Stadium BBCH 65 sollte eine eventuell anstehende Vollblütenapplikation genau abgewägt werden. Die Vollblütenapplikation dient der Bekämpfung der Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*). Sie ist besonders auf denjenigen Schlägen verbreitet, in denen der Raps in einer engen Fruchtfolge (3 Jahre) angebaut wird. Blattnässe und Temperaturen von 15-20 °C begünstigen die Keimung der Sporen, die insbesondere unter den abgefallenen Blütenblättern in den Blattachseln und Gabelungen am Haupttrieb stattfindet. Momentan haben wir also ein geringes Infektionspotential und eher ungünstige Infektionsbedingungen. Vermutlich kann es aber zum Ende der 18. Kalenderwoche (5.-6. Mai) zu Infektionen kommen, da die Temperaturen wieder steigen sollen.



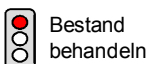
Bild 1: An der Mosel und im Gutland ist die Vollblüte erreicht.

Wir raten dieses Jahr aufgrund des sehr geringen Aufkommens der Schotenschädlinge von einer Insektizidanwendung ab. Sollten Sie aber dennoch bei der Überfahrt zur Bekämpfung der Weißstängeligkeit ein Insektizid mitnehmen, so beachten Sie bitte, dass sich dadurch auch die Bienenschutzauflage dieser Tankmischung ändert. So bekommen die Fungizide (z.B. Cantus, Propulse etc.), die zuvor eine B4-Auflage haben (= nicht bienengefährlich), durch Beimischung eines Insektizids zur Erfassung der Schotenschädlinge (z.B. Karate Zeon etc.) die Schutzauflage B2 (= Mittel ist bienengefährlich und darf nur nach Ende des täglichen Bienenflugs, nach Sonnenuntergang, auf blühende Pflanzen ausgebracht werden). Der Schutz der Bestäuber-Insekten hat Vorrang!

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 02. Mai 2017. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Kohlschotenrüsslers pro Pflanze, bzw. die Stärke des Zufluges der Kohlschotenmücke.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling		
Standort Sorte	Oberkorn Bender	Burmerange Dalton	Simmern Exception	Everlange Avatar	Bettendorf Dalton	Bigelbach Exception	Wahl Exception	Reuler Dalton	
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze Bei starkem Auftreten der Kohlschotenmücke reduziert auf 1/2 Käfer pro Pflanze	Es fanden sich bei den Klopfproben an allen Standorten KEINE Kohlschotenrüssler								
Auftreten der Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	Es fanden sich in den Gelbschalen an allen Standorten KEINE Kohlschotenmücken								
Stadium Raps (in BBCH*)	63-64	65	64-65	65	65	65	63	61-62	

* BBCH 61 = 10 % der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 62 = 20% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 63 = 30% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 64 = 40% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 65 = Vollblüte, 50 % der Blüten am Haupttrieb offen.



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig



Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Vollblüte an der Mosel und im Gutland erreicht
- Das Potential der Schotenschädlinge ist dieses Jahr gering
- Niederschläge und Temperaturen im Augen behalten. Ab 18°C steigt die Infektionsgefahr durch die Weißstängeligkeit wieder, sofern die Bestände etwas naß sind (ab Samstag 6. Mai). Infektionsgefahr besteht in 2017 eher nur in engen Fruchtfolgen, da das Frühjahr für die Ausbildung der Apothezien (die Becherfrüchte) zu trocken war.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
 Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
 41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
 michael.eickermann@list.lu

Bitte folgen Sie bei Insektizidapplikationen den Empfehlungen der Beratung, und beachten Sie die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz. Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung müssen Sie die Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten.